

Niederschrift

über die 23. Sitzung / 17. WP des Haupt- und Finanzausschusses am Dienstag, den 30. Oktober 2018.

Sitzungsort: Rathaus Ehringshausen
Sitzungsdauer: 18:00 Uhr – 19:10 Uhr

Anwesend sind:

Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz	-Vorsitzender-
Gemeindevertreter Tobias Bell	
Gemeindevertreter Timo Gröf	
Gemeindevertreter Klaus Groß	
Gemeindevertreter Erhard Henrich	
Gemeindevertreter Ulrich Clößner	-als Vertreter für Gemeindevertreterin Katharina Hirsch-
Gemeindevertreter Joachim Keiner	
Gemeindevertreter Murat Dogan	-als Vertreter für Gemeindevertreter Berthold Rill-

Ferner sind anwesend:

Bürgermeister Jürgen Mock
Beigeordneter Stefan Arch
Beigeordneter Hartmut Hubert

Schriftführer:

Lars Messerschmidt

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz, eröffnet die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und begrüßt die Erschienenen.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht.

3. Beförderung und Holzvermarktung

Bürgermeister Jürgen Mock erläutert die Vorlage.

Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz fragt nach, welche Auswirkungen eine Eigenbeförderung auf das geplante Forsteinrichtungswerk habe.

Lars Messerschmidt führt aus, dass hier alles beim Alten bleibe. Im Forsteinrichtungswerk habe man festgelegt, welche Ziele die Gemeinde mit der Bewirtschaftung des Gemeindewaldes für einen Zeitraum von 10 Jahren verfolge. Hieran ändert sich nichts. Nach Ablauf des Planungszeitraumes werden die Ergebnisse den Vorgaben gegenübergestellt sowie die Planung für die nächsten 10 Jahre erstellt.

Dieses Forsteinrichtungswerk ist anschließend, wie bereits in der Vergangenheit, dem RP als Aufsichtsbehörde vorzulegen.

Auf Nachfrage von Gemeindevertreter Timo Gröf erläutert Lars Messerschmidt die derzeitige Zusammensetzung der Beförderungskosten sowie die künftige Entwicklung der Richtsätze 1, 2 und 3. Auch die neu zu gründende Holzvermarktungsorganisation kalkuliere zunächst mit einem Kostenbeitrag von 2,50 € je verkauftem Festmeter Holz.

Gemeindevertreter Joachim Keiner kritisiert den kurzfristigen Rückzug des Landes aus dem Holzverkauf zum 01.01.2019 und wünscht sich mehr Informationen über die Alternative gemeinsame Holzvermarktungsorganisation.

Lars Messerschmidt führt aus, dass 15 Kommunen die Bereitschaft hierfür signalisiert haben. In einigen Kommunen sei das Problem der künftigen Bewirtschaftung erst sehr spät aufgeschlagen, so dass es erfahrungsgemäß noch einige Zeit für erforderliche Beschlüsse der einzelnen Kommunalparlamente benötige. Die Bürgermeister der Stadt Solms und der Gemeinde Hohenahr haben die Federführung bei diesem Projekt übernommen. Die derzeitigen Grundannahmen sehen vor, dass man mit einem Verkaufsvolumen von 100.000 Erntefestmeter plane und somit 250.000,00 € als Einnahmen von den beteiligten Kommunen kalkuliere. Als Personalbedarf sind vier Vollzeitstellen geplant, welche den eigentlichen Holzverkauf abwickeln. Derzeit beschäftige man sich mit Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Beratung über die Organisationsform usw.

Die Verwaltung sehe auch ein Problem bei der künftigen Vermarktung und Abwicklung des Brennholzes direkt an die Bürger der Gemeinde Ehringshausen.

Gemeindevertreter Joachim Keiner gibt zu bedenken, dass mit der Übernahme eines Beamten die Folgekosten hinsichtlich der Versorgungsaufwendungen ein Risiko für die Gemeinde darstellen könnten.

Lars Messerschmidt stimmt dem zu und führt ergänzend hierzu aus, dass zum Einen eine Ausgleichszahlung des Landes an die Gemeinde Ehringshausen erfolge und man zum Anderen entsprechende Rückstellungsaufwendungen kalkulatorisch bei der Variante „intern“ berücksichtig habe. Darüber hinaus seien auch bisher Versorgungsaufwendungen des Landesbetriebes Hessen-Forst über die Beförderungskosten umgelegt worden.

Auf Nachfrage von Gemeindevertreter Tobias Bell führt Bürgermeister Jürgen Mock aus, dass durch den geplanten „Betriebsübergang“ an die Gemeinde keine Ausschreibung erfolge.

Weiterhin teilt er auf Nachfrage des Gemeindevertreters Joachim Keiner mit, dass keine Bewerbung für die Stelle als Revierleiter vorliege. Vor einigen Wochen hätte sich eine Person erkundigt, ob die Stelle möglicherweise ausgeschrieben werde.

Gemeindevertreter Ulrich Clößner führt aus, dass die Entscheidung, den Gemeinewald künftig selbst zu bewirtschaften, mit einigen Risiken verbunden ist, er aber nach Abwägung der Vor- und Nachteile bzw. der Chancen und Risiken die Lösung „intern“ favorisiere.

Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz stimmt dem zu. Sollte sich in der Zukunft herausstellen, dass eine gemeinsame Holzvermarktung doch die bessere Variante sei, habe man auch dann noch die Option sich einer Holzvermarktungsorganisation anzuschließen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die bestehende Beförderung durch den Landesbetrieb Hessenforst zu beenden und aus dem Betreuungsverhältnis gemäß § 19 Abs. 5 Hessisches Waldgesetz zum 31.12.2018 auszuscheiden. Im Zuge des „Betriebsübergangs“ erfolgt die Übernahme des bisherigen Revierförsters Robert Mann zur Gemeinde Ehringshausen im Rahmen einer Versetzung.

Abstimmung: 7 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Kunz
Vorsitzender

Messerschmidt
Schriftführer